

Verlagshaus Schwellbrunn

orte | FormatOst | Appenzeller Verlag | Toggenburger Verlag | edition punktuell



**FRÜHLING
2020**



4



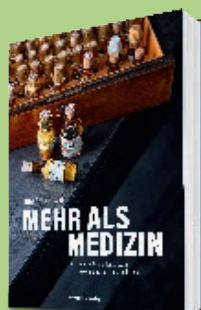
6



8



9



10



12



13



14



16



18



19



20



20



20



20



21



21



21

Mit Selma ins erste Abenteuer starten

Wollen Sie sich lieber in einen Roman vertiefen, kulinarische Besonderheiten am Bodensee kennenlernen oder mit der hundertjährigen Verbandsgeschichte der Naturärzte Vereinigung Schweiz vertraut werden? Das Frühjahrsprogramm des Verlagshauses Schwellbrunn bietet mehr Abwechslung denn je und hält für jede Leserin und jeden Leser Passendes bereit. Nicht zu vergessen ein weiterer Band der beliebten Kurzgeschichten von Peter Eggenberger in breitem Kurzenberger Dialekt.

Wir freuen uns, wenn Sie unser vielseitiges Programm anspricht. Insgesamt können wir Ihnen elf Neuerscheinungen präsentieren. Mit dem Roman «Alpsegen – Die Reporterin am Lauenensee» startet der Basler Autor Philipp Probst eine neue Buchreihe. Reporterin Selma wird in den kommenden Jahren an verschiedenen Orten in der Schweiz ihre Abenteuer erleben. Da lohnt es sich, den Einstieg nicht zu verpassen.

Ihre historisch interessierten Kundinnen und Kunden bekommen im Katalog über den Jugendstilkünstler Fritz Gilsli das Lebenswerk eines St. Galler Malers vor Augen geführt, und das aktuelle Neujahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen macht sich auf die Spur nach dem Status und seinen Symbolen.

Wir wünschen Ihnen spannende und vielseitige Lektüre.

Roger Fuchs, Lektor

Philipp Probst

Eine weniger idyllische Alpreportage als von Reporterin Selma erwartet

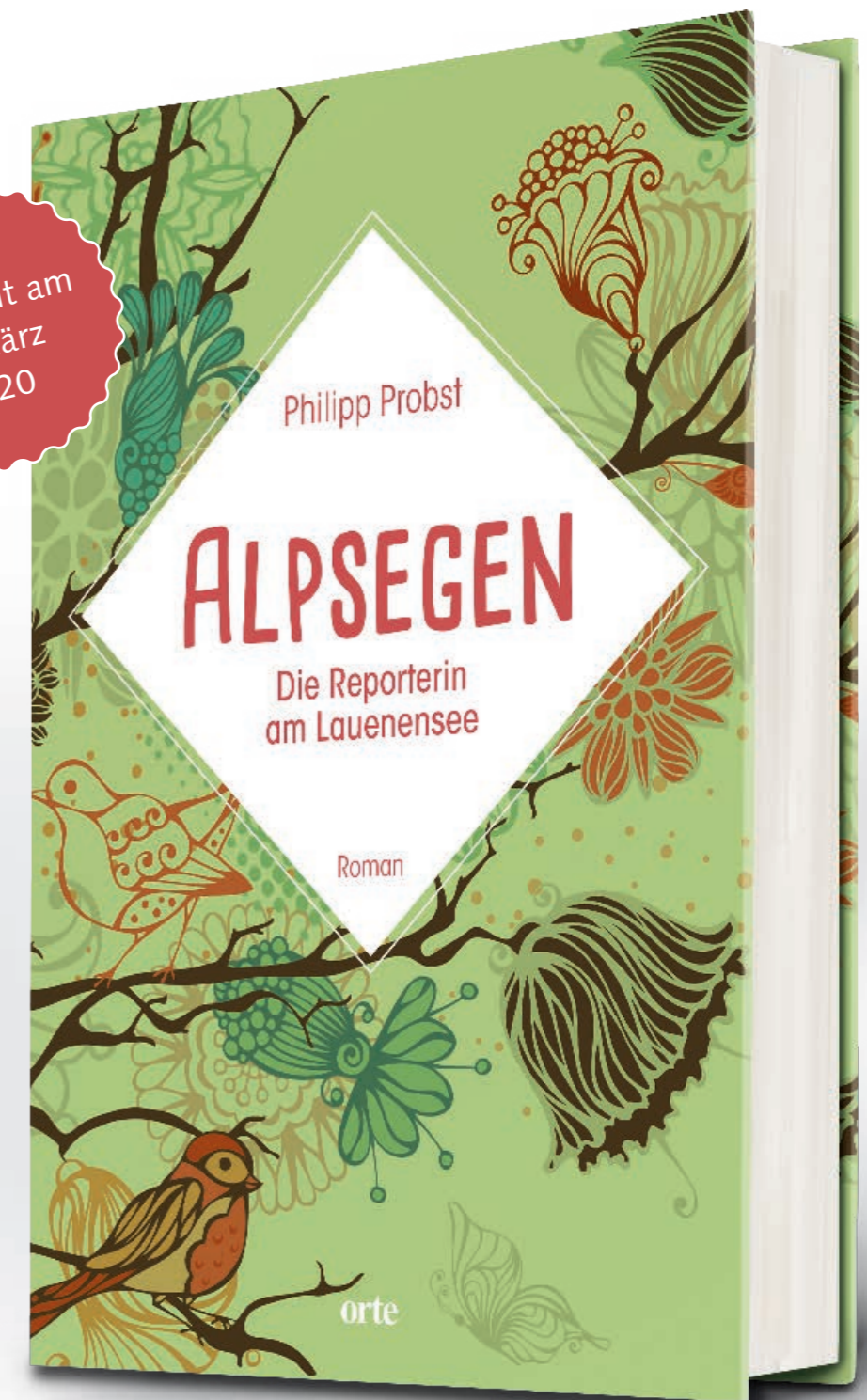


Philipp Probst, 1965, in St. Gallen geboren, arbeitete über 20 Jahre bei mehreren Zeitungen und Zeitschriften als Reporter, Nachrichten- und Politikjournalist. Zwischendurch war er immer wieder als Bus- und Lastwagenfahrer in ganz Europa unterwegs. Heute ist er als freier Autor, Journalist und Chauffeur bei den Basler Verkehrsbetrieben tätig. Im Appenzeller Verlag erschienen die Krimis «Der Storykiller» (2011), «Die Boulevardratten» (2013) und «Der Tod – live!» (2015). www.philipp-probst.ch

Der Auftrag für eine Alpreportage führt die Reporterin Selma von Basel in die Berge hoch über dem Lauenensee. Die Älplerfamilie, über die sie berichten soll, ist ihr nicht unbekannt. Selma traf die Familie früher an ihrem Ferienort in Gstaad. Doch bei der Ankunft auf der Alp zeigt sich schnell: Nichts ist mehr wie früher. Der Vater und die beiden Söhne der Älplerfamilie wirken verbittert. Was ist passiert? Ganz anders die Sennerin Martina, die als Käserin auf der Alp mithilft und für Ordnung sorgt. Eine Frohnatur, die gern aufs Gaspedal des hellblauen Jeeps drückt. Nur hat sie sich in jenen

Sohn der Älplerfamilie verliebt, den Selma in jungen Jahren unter dem Baum der Liebe auch schon geküsst hatte. Als sich die beiden erneut küssen, führt das zu dramatischen Missverständnissen, während man doch eigentlich zusammen ein Alpparadies erschaffen wollte. Dass Selma bei all dem ihren eigentlichen Auftrag nicht aus den Augen verliert, dafür sorgt Chefredaktor Jonas Haberer. Und er macht Druck. Schliesslich wütet in der Region ein Baumfrevler, den es zu finden gilt. Derweil hütet Selmas Mutter zu Hause in Basel ein Geheimnis im zweiten Stock ihres Hauses.

Erscheint am
2. März
2020



Philipp Probst
Der Tod – live!
380 Seiten
Fr. 39.80
ISBN 978-3-85882-728-9



Philipp Probst
Die Boulevard-Ratten
436 Seiten
Fr. 39.80
ISBN 978-3-85882-659-6



Philipp Probst
Der Storykiller
448 Seiten
Fr. 39.80
ISBN 978-3-85882-565-0

Philipp Probst
Alpsegen – Die Reporterin am Lauenensee

orte Verlag
130 x 200 mm, geb., ca. 224 Seiten
Fr. 34.–
ISBN 978-3-85830-266-3

eBook

ISBN 978-3-85830-266-3
9 783858 302663

Peter K. Wehrli

Mit einem «Sprachfotografen» durch das Jahr

Der Autor steht für
Lesungen zur Verfügung



Peter K. Wehrli, 1939, lebt in seiner Heimatstadt Zürich. Er studierte Kunstgeschichte und Germanistik, war journalistisch tätig. Er reist viel und verfasst Kurzprosa, Novellen und Theaterstücke. Regelmässig ist er an Performances und literarischen Gesprächen live auf der Bühne zu sehen. Sein «Katalog von Allem», an dem er seit über fünfzig Jahren schreibt, wird nunmehr als eine eigene literarische Gattung geführt.

Unterwegs im Orient-Express zwischen Zürich und Beirut merkte Peter K. Wehrli im Jahr 1968, dass er seinen Fotoapparat zu Hause vergessen hatte. Er wusste sich zu helfen: Er fasste alles, was ihm bemerkenswert schien, in Worte. Und so entstand ein Katalog aller jener Dinge, die er fotografiert hätte, wenn er die Kamera bei sich gehabt hätte. Diesem Festhalten seiner Beobachtungen in kurzen No-

tizen oder Nummern blieb er treu, und die Sammlung aller Nummern wurde zu seinem «Katalog von Allem», den er nunmehr seit über fünfzig Jahren pflegt und fortsetzt. Aus dem auf 2222 Katalognummern angewachsenen «Work in Progress» hat Wehrli einen Jahreskalender von 365 Nummern erstellt, die «Agenda für immer». Dabei hat er die meisten seiner «geschriebenen Fotografien» je-

nen Tagen im Jahr zugeordnet, an denen sich das Geschilderte zugetragen hatte. Der «Katalog von Allem» ist mittlerweile in vielerlei Gestalt und in mehreren Ausgaben als Buch und Hörbuch erschienen, zuletzt in amerikanischer Fassung als «Catalog of Everything and Other Stories» im Verlag der University of California Berkeley.



Erscheint am
2. März
2020

Peter K. Wehrli
Agenda für immer

365 Nummern aus dem «Katalog von Allem»

orte Verlag

120 x 165 mm, geb., ca. 200 Seiten

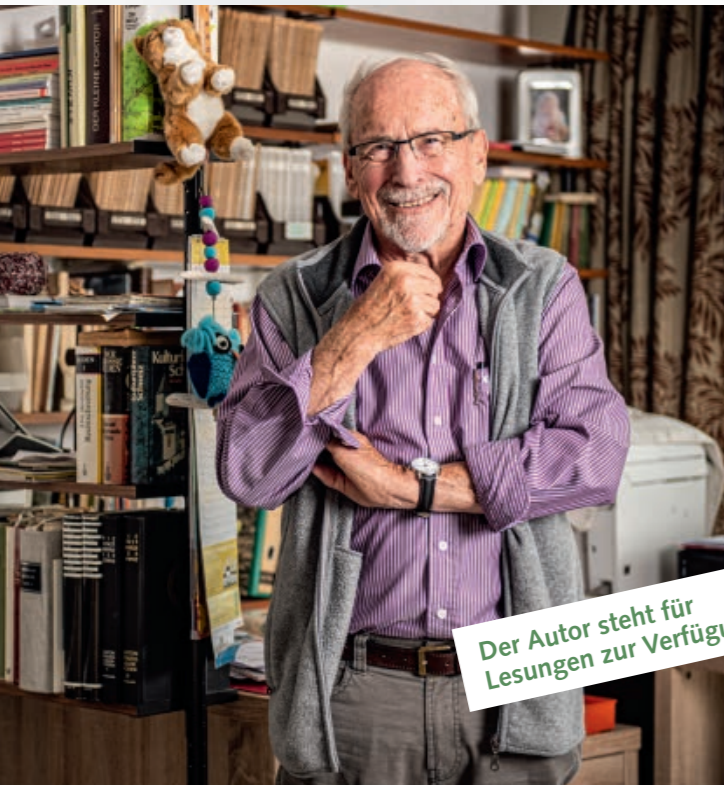
Fr. 28.–

ISBN 978-3-85830-264-9

ISBN 978-3-85830-264-9
9 783858 302649

Peter Eggenberger

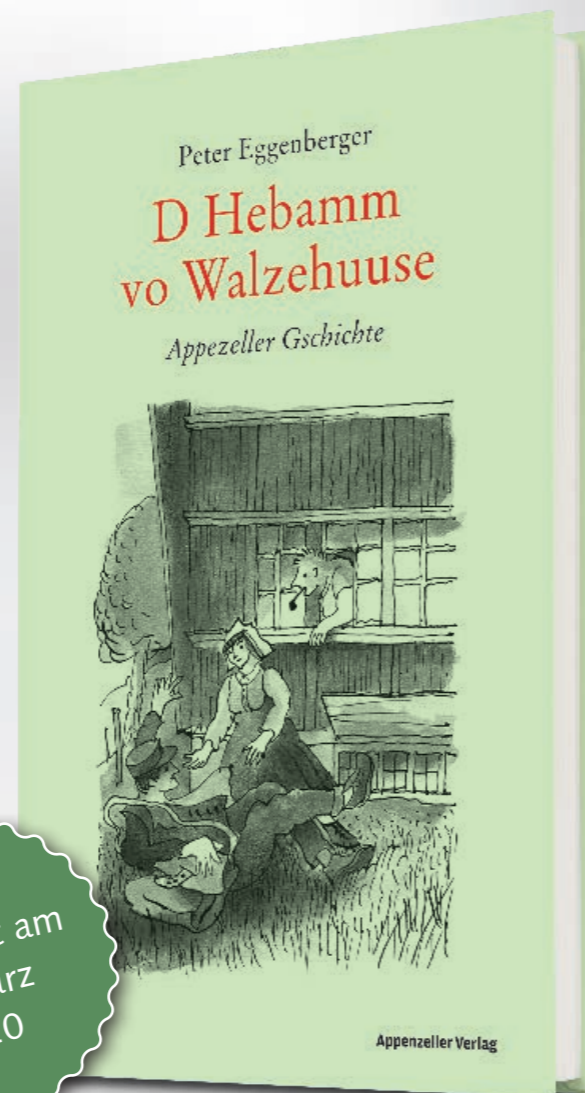
Verblüffendes und Unglaubliches aus dem Appenzellerland



Der Autor steht für Lesungen zur Verfügung

Peter Eggenberger, 1939, in Walzenhausen geboren, Drogistenlehre, Fremdenlegion, Lehrerseminar und Logopädiestudium mit entsprechender Tätigkeit. Seit 1982 freiberuflich tätig als Journalist, Autor und Referent.

Erscheint am
2. März
2020



Mit seinem elften Kurzgeschichtenbuch streift Peter Eggenberger erneut vergnüglich durchs Appenzellerland. Verblüffende Zwischenfälle und schier unglaubliche Begebenheiten, aber auch rekordverdächtige Tatsachen lassen staunen, schmunzeln und lachen. Begebenheiten, in deren Mittelpunkt originelle, teils weitbekannte Leute stehen, wie der dänische Prinz Aage, der im Weissbad Kurferien verbringt; köstliche Episoden rund um die «Hochschule» auf dem St. Anton; die Walzenhauser Hebamme, die mit einem Magneto-

pathen die Geburtswehen einer Schwangeren an den Briefträger delegiert. Immer wieder kommt die Schlagfertigkeit der Appenzellerinnen und Appenzeller zum Zuge. In weiteren Geschichten wie etwa «E Frau us em Internet» und «Moderni Komunikazionstechnik» hingegen wird naiv agiert. Gereimte Texte wie «S Aalter» und «Üsers Bähnli» gehören ebenso zum Inhalt wie der vergessene Liedtext «Appenzeller Rundschau», der von Rüte bis Schöngrund jeder Gemeinde die Reverenz erweist.

Peter Eggenberger
D Hebamm vo Walzehuuse

Appenzeller Verlag
119 x 195 mm, geb., ill., 128 Seiten
Fr. 22.–

ISBN 978-3-85882-834-7



Hans Hürlemann

Den Feinheiten der appenzellischen Sprache auf der Spur



Der Autor steht für Lesungen zur Verfügung



Bereits
erschienen

Hans Hürlemann, 1940, in Herisau geboren, war Sekundarlehrer in Teufen und in Urnäsch. Er wurde 1995 Redaktor bei der Appenzeller Zeitung und ist aktiver Streichmusikant. Er gehört zu den Gründern des Appenzeller Brauchtummuseums Urnäsch. Im Auftrag der Gemeinde Urnäsch schrieb er die Dorfgeschichte. Die Beschäftigung mit dem Reichtum der Appenzeller Dialekte liegt ihm ganz besonders am Herzen.

Hans Hürlemann
Helewie

So schwätzed d Appezeller
Appenzeller Verlag
115 x 190 mm, geb., 112 Seiten
Fr. 24.–

ISBN 978-3-85882-833-0



Die Sprache gilt als Schlüssel zum Verständnis der appenzellischen Kultur und Lebensart. Nicht immer erschliesst sich einem die Bedeutung sofort. Das Büchlein «Helewie» erklärt und unterhält zugleich. Seit 2013 schreibt Hans Hürlemann Kolumnen zur Appenzeller Mundart für das Appenzeller Magazin. Die Feinheiten der appenzellischen Sprache zeigen sich bereits im Buchtitel. «Helewie» schildert in verschiedenen Bedeutungen. Einerseits drückt es Erstaunen und Überraschung aus. Andererseits aber,

vor allem mit der Betonung auf der ersten Silbe, soll es aufmuntern zum Weitermachen. Genau so ist auch der Titel zu verstehen: als Aufmunterung, sich für die Sprache des Appenzellerlands zu interessieren. Natürlich hat sich Hans Hürlemann auch in verschiedenen Publikationen umgeschaut – vor allem im Sprachschatz von Titus Tobler von 1837, in Joe Mansers Innerrhoder Sprachbuch, in Stefan Sondereggers Appenzeller Sprachbuch und in den Werken von Emmi Mühlemann-Messmer.

Hans-Peter Studer

Reise durch die Verbandsgeschichte der Naturärzte Vereinigung Schweiz

Hans-Peter Studer, 1957, Dr. oec., studierte an der Universität St. Gallen Wirtschaftswissenschaften und vertiefte sich bald auch ins Gesundheitswesen, im Besonderen in die Naturheilkunde. Er leitet Seminare und ist Autor zahlreicher Publikationen, so auch eines Buches über das NVS-Ehrenmitglied Natale Ferronato, ein weit über die Schweiz hinaus bekanntes «Urgestein» der natürlichen Heilkunde. Für die NVS schreibt er seit vielen Jahren regelmässig Artikel zu naturheilkundlichen Themen, die jeweils im NVS-Magazin auf www.nvs.swiss erscheinen.



Caroline Büchel (links) und Othmar Gisler (rechts), Co-Präsidium NVS Schweiz, Autor Hans-Peter Studer (Mitte).

Das Buch nimmt Sie mit auf eine Zeitreise anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Naturärzte Vereinigung Schweiz (NVS). Eindrückliche und amüsante Episoden illustrieren die Verbandsgeschichte und die Entwicklung der freien Heiltätigkeit. Im Zentrum steht Appenzell Ausserrhoden. Hier beschlossen die Stimmbürger 1871 an der Landsgemeinde gegen den Willen der Obrigkeit die Einführung der Kurierfreiheit. Fortan durften auch nicht patentierte Heilkundige Patienten legal behandeln.

Je mehr Ausserrhoden zu einer Hochburg der freien Heiltätigkeit wurde, desto massiver feindete die etablierte Medizin die frei Praktizierenden an und versuchte, sie als Scharlatane und Kurpfuscher abzutun. Ohne die NVS, gegründet 1920, wäre die Therapiefreiheit wohl massiv eingeschränkt worden oder ganz verschwunden. So aber breitete sie sich im ganzen Land aus. Heute ist die Naturärzte Vereinigung Schweiz der grösste Verband der nichtärztlichen Naturheilkunde und Komplementärtherapie.



erscheint am
8. Mai
2020

Hans-Peter Studer
Mehr als Medizin

100 Jahre Naturärzte Vereinigung Schweiz – der lange Weg zur Anerkennung der Naturheilkunde

Appenzeller Verlag

170 x 240 mm, geb., ill., ca. 256 Seiten

Fr. 44.–

ISBN 978-3-85882-835-4



9 783858 828354

Arman Weidenmann (Hrsg.) Von der Masse abheben

Arman Weidenmann, 1972, lic. phil., Historiker und Informationswissenschaftler, arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St. Gallen, und **Clemens Müller**, 1956, Dr. phil., Klassischer Philologe, Kulturhistoriker.

Autoren: Arnold Flammer, Hansjörg Gadiant, Dorothee Guggenheimer, Oliver Ittensohn, Barbara Karl, Werner Kuster, Michael Lindenmann, Christoph Maeder, Peter Müller, Marcel Schmid, Angelo Steccanella, Regula Steinhauser.

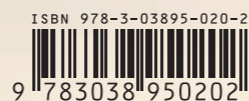
Das 160. Neujahrsblatt (2020) des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen macht sich auf die Suche nach dem Status und seinen Symbolen. Woher kommt der Wunsch, sich von der Masse abzuheben? Wie manifestiert er sich? Leitgedanke ist, dass ohne Status ein Leben in der Gesellschaft nur schwer vorstellbar wäre, würden doch grundsätzliche Ordnungs- und Orientierungskategorien fehlen. Dieses Phänomen kann auch als historische Konstante bezeichnet werden. Archäologische Funde aus der Frühzeit, aber auch herrschaftliche Landsitze aus dem Spätmittelalter zeugen davon. Archäologinnen, Architekten, Soziologen, Literaturwissenschaftler, Kunst-

historikerinnen und Geschichtsforscher betrachten Status aus unterschiedlichen Perspektiven und eröffnen eine Palette von Zugängen zum Thema. Dabei werden neben Statussymbolen (Schmuck, Textilien, Silber, Autos, Wappen, Pelz) auch Architektur, Gartenbaukunst und philanthropische Stiftungen angesprochen.

**Arman Weidenmann (Hrsg.)
160. Neujahrsblatt HVSG (2020)**

Verlag FormatOst
210 x 297 mm, brosch., ill., ca. 200 Seiten
Fr. 38.–

ISBN 978-3-03895-020-2



9 783038 950202



Erscheint am
25. März
2020



Arman Weidenmann (links) und Clemens Müller.

Sabine Hügli-Vass Leben und Werk von Fritz Gilsli

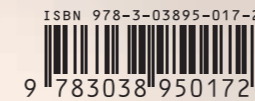


Sabine Hügli-Vass, 1981, lebt in St. Gallen. Die Kunsthistorikerin arbeitete nach dem Studium der Kunstgeschichte, klassischen Archäologie und englischen Literatur an der Universität Zürich am Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), unter anderem als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Autorin für das Projekt Ferdinand Hodler (1853–1918), Catalogue raisonné der Gemälde. Seit 2017 ist sie Gastkuratorin im Historischen und Völkerkundemuseum in St. Gallen (HVM).

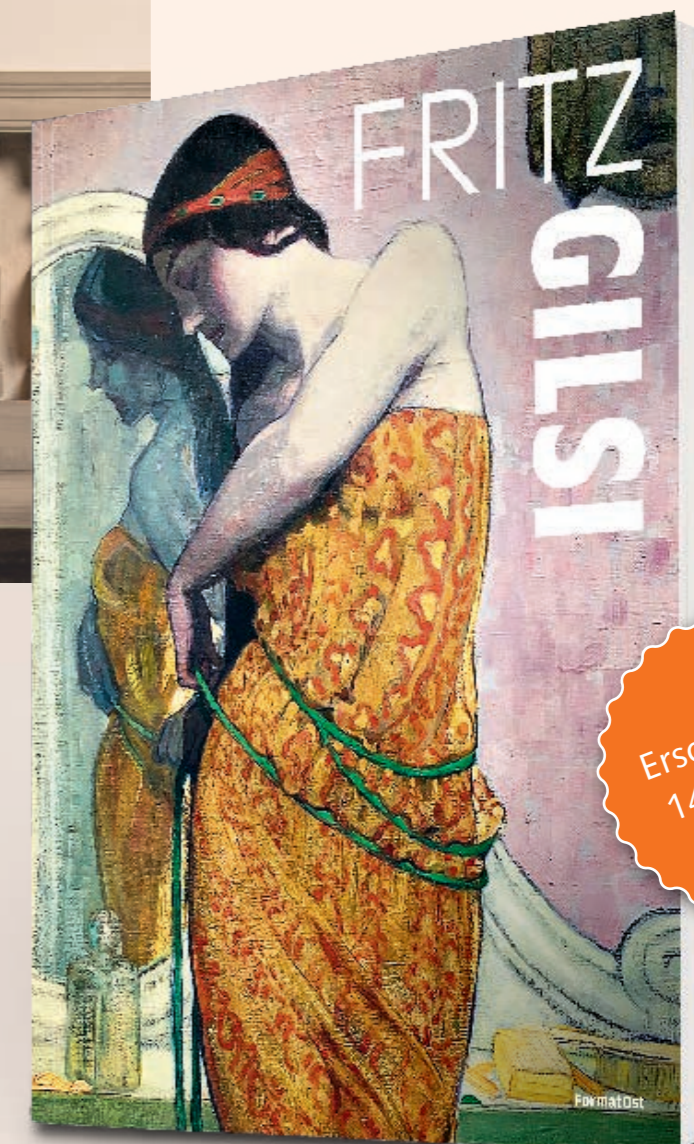
**Sabine Hügli-Vass
Fritz Gilsli**

Verlag FormatOst
195 x 255 mm, brosch., ill., ca. 192 Seiten
Fr. 28.–

ISBN 978-3-03895-017-2



9 783038 950172



Erscheint am
14. Februar
2020

Fritz Gilsli (1878–1961) wuchs in der pulsierenden Weltstadt Paris auf. Nach seiner kunstgewerblichen Ausbildung liess er sich in St. Gallen nieder. Er arbeitete anfänglich als Stickerzeichner und bildete sich zum freischaffenden Künstler weiter. Sein Hauptwerk besteht aus mindestens 123 Radierungen und über 100 Gelegenheitsgrafiken. Und er prägte während Jahrzehnten das Schweizer Satiremagazin Nebelspalter mit seinen

Karikaturen. Das Buch bietet einen Überblick über die künstlerische Produktion des St. Galler Jugendstil-künstlers, der etwas in Vergessenheit geraten ist. Auch beinhaltet es ein Werkverzeichnis der Radierungen. Anlass für diesen wissenschaftlichen Katalog, der parallel zu einer Ausstellung erscheint, ist die Schenkung des gesamten druckgrafischen Werkes Fritz Gilsli an das Historische und Völkerkundemuseum St. Gallen.

Verein Kochbuch Rorschach

Rorschacher Kochbuch lädt zum Entdecken und Geniessen ein

Die Autorenschaft ist ein Kollektiv von vier kochverrückten Seniorinnen und einem kochverrückten Senior: Johanna Enzler, Erika Pertzel, Brigitte Hungerbühler, Milly Brühlmann, Rolf Hofstetter. Gemeinsam haben sie den Verein Kochbuch Rorschach gegründet. Kennengelernt haben sich die fünf bei ihrer gemeinsamen Tätigkeit als Freiwillige im Generationentreff Negropont in Rorschach. Unterstützt wird der Verein von Carmen Bischof (Website, Gestaltung und Druck) und von Richard Lehner (Koordination, Projekt- und Medienarbeit).



Richard Lehner (Projektkoordinator, gelber Stuhl) mit Erika Pertzel, Carmen Bischof, Milli Brühlmann, Rolf Hofstetter, Johanna Enzler (Vereinspräsidentin) und Brigitte Hungerbühler.

Was haben die Pfahlbauer gegessen? Oder kennen Sie das Liebessessen der österreichischen Kaiserin Zita? Das Rorschacher Kochbuch nimmt sich des Essens und der kulinarischen Besonderheiten am See an. Nicht nur historische Rezepte werden vorgestellt, sondern auch Rezepte aus aller Welt. Denn in Rorschach und Umge-

bung wohnen Menschen aus vielen Nationen. Diese Vielfalt hat über die Jahrzehnte sowohl das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Rorschach verändert als auch die Essgewohnheiten.

Das Rorschacher Kochbuch zeigt überdies in Wort und Bild die Menschen und Geschichten hinter den Rezep-

ten. Vorgestellt werden alte Familienrezepte und Eigenkreationen. Auch private Kochbücher werden geöffnet: So etwa ein Armeute-Kochbuch, das Rezepte aus einer Zeit vorstellt, als viele Menschen unter Hunger litten.

Hinter dem Rorschacher Kochbuch steht eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren.



Verein Kochbuch Rorschach
Rorschach kocht

Rezepte, Bilder und Geschichten

Verlag FormatOst

170 x 240 mm, geb., ill., ca. 144 Seiten

Fr. 38.–

ISBN 978-3-03895-021-9



Hermann Hungerbühler

Antworten auf die Fragen nach dem Sinn des Lebens

Der Autor steht für Lesungen zur Verfügung



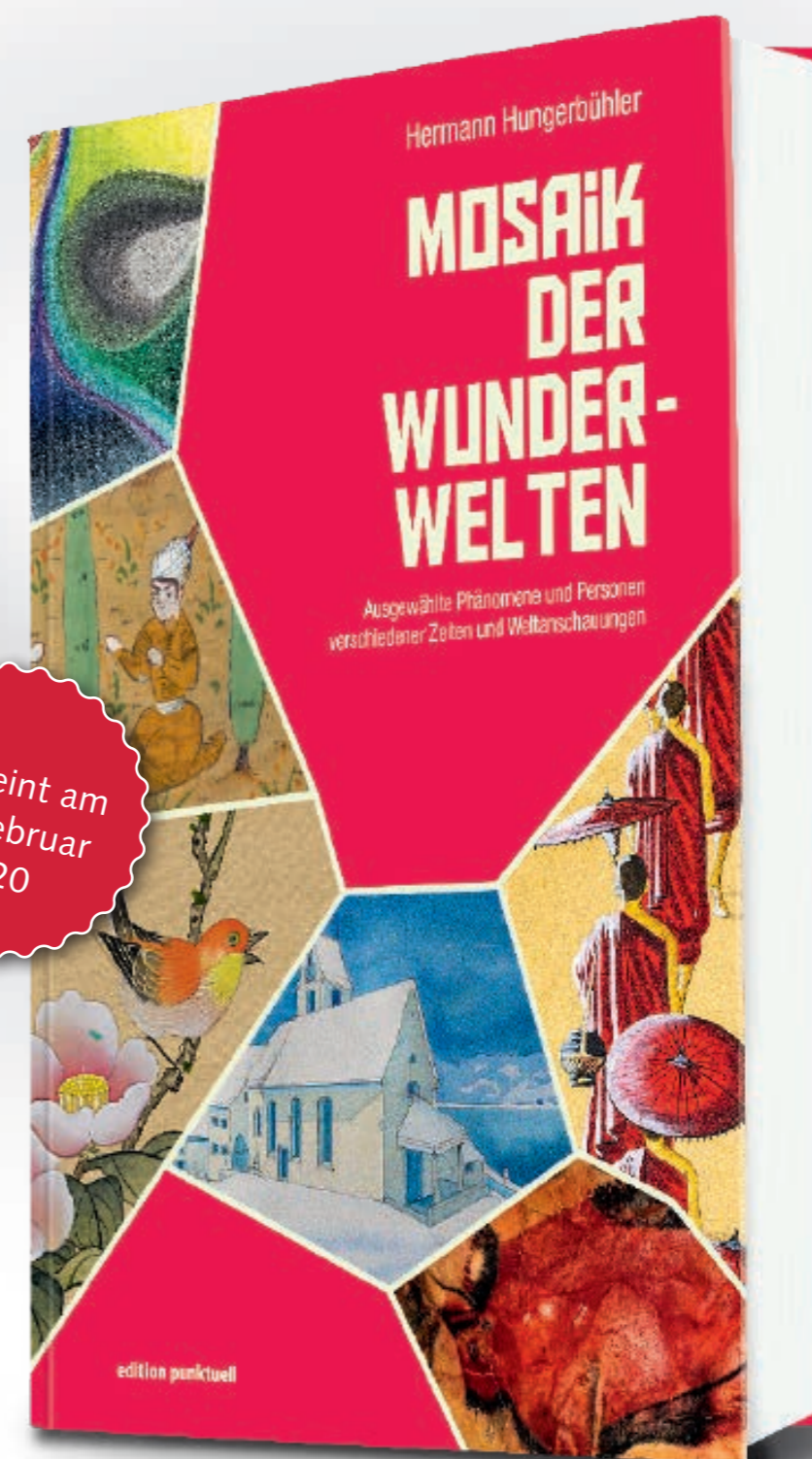
Hermann Hungerbühler, 1932, in Arnegg geboren und aufgewachsen, studierte in Mailand und Innsbruck Theologie. Er arbeitete als Priester in Herisau, Heiden, Lissabon und Niederbüren. Seine Reisen führten ihn auf vier Kontinente. Er lebt in Gossau.

Über Carl Gustav Jung hat Hermann Hungerbühler Zugang zu seinen Wunder-Welten gefunden. Als ehemaliger Pfarrer und Seelsorger in Bollingen am Obersee wohnte er in der Nähe von Jungs Refugium am oberen Zürichsee. Allerdings schenkte er dieser Tatsache keine Beachtung, bis ein Student aus Prag zu ihm ins Pfarrhaus kam und sich nach Jungs Haus erkundigte. Da war ihm plötz-

lich klar, dass er diesen verborgenen Winkel nicht länger ignorieren sollte. Dies öffnete dem Autor den Blick für Wunder-Welten an allen Orten und zu allen Zeiten. Er hat Antworten auf die Frage nach dem Sinn des Lebens, die die Menschen seit jeher und überall beschäftigt, zusammengestellt – von der Steinzeit bis in die Moderne, von den Atheisten über Juden, Christen und Muslime bis zu den Hindus

und Buddhisten. Es ist Hermann Hungerbühlers Wunsch, dass die Menschen mehr innehalten und aus der Vergangenheit das mitnehmen, was auch in Zukunft seinen Wert behält. Seine Einblicke in die Wunder-Welten sind eine wertvolle Hilfe und Anregung zum eigenen Nachdenken.

Erscheint am
14. Februar
2020



Hermann Hungerbühler
Mosaik der Wunder-Welten

Ausgewählte Phänomene und Personen verschiedener Zeiten und Weltanschauungen

edition punktuell

160 x 230 mm, geb., ill., 256 Seiten

Fr. 34.–

ISBN 978-3-905724-67-7



9 783905 724677

Ursula Tanner, Stefan Tanner

Wenn eine Häsin bei einer Bärenfamilie aufwächst

Erscheint am
14. Februar
2020



Ursula Tanner, 1980, ist Primarlehrerin, Traumapädagogin und Traumazentrierte Fachberaterin sowie Schulsozialarbeiterin. Sie hat selbst einige Zeit bei Pflegeeltern gelebt. Ursula Tanner ist Mutter dreier Kinder und Pflegemutter. Sie verfügt über Weiterbildungen in den Bereichen Biografiearbeit, Kontakt mit der Herkunftsfamilie sowie zum Thema Kinder psychisch kranker Eltern. In ihrer Freizeit liest und schreibt sie.

Stefan Tanner, 1975, ist Primarlehrer und Psychomotoriktherapeut. Er ist selbst mit Pflegekindern aufgewachsen und heute Vater dreier Kinder, Pflegevater mit Weiterbildungen in Traumapädagogik und Biografiearbeit. In seiner Freizeit lebt er seine Freude am Zeichnen und Gestalten aus.



Häsin Mila bekommt ein Baby, um das sie sich nicht kümmern kann. Schweren Herzens übergibt sie die kleine Pina in die Obhut einer Bärenfamilie, wo sie in einem liebevollen und gut behüteten Umfeld aufwächst. Pina spürt zwar, dass sie anders ist, erfährt aber jeden Tag, dass sie dazugehört. «Und dann kam Pina» ist ein einfühlsames und sensibles Bilderbuch über

Trennung und Neubeginn. Die Geschichte von Pina beschreibt behutsam die herausfordernden Situationen von Kindern, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie gross werden und bietet die Möglichkeit, sich mit den eigenen Wurzeln auseinanderzusetzen. Herausgegeben wir das Buch vom Verein tipiti, Wil, und von KIDcare GmbH, Balzerswil.

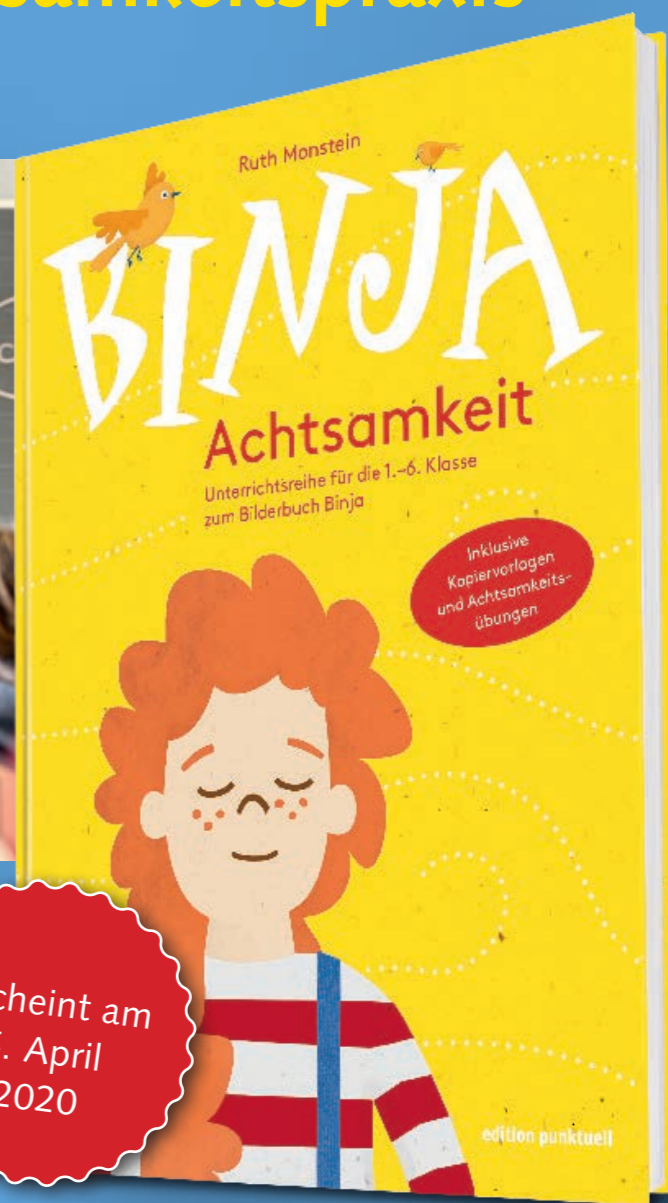
Ursula Tanner, Stefan Tanner
Und dann kam Pina
edition punktuell
290 x 230 mm, geb., ill., 36 Seiten
Fr. 29.80
ISBN 978-3-905724-66-0



Ruth Monstein

Nachhaltige Achtsamkeitspraxis fürs Schulzimmer

Die Autorin steht für
Lesungen zur Verfügung



Erscheint am
6. April
2020

Das sagen Lehrpersonen:

«Die Anleitungen sind leicht umsetzbar und nahe am Schulalltag.»

«Sehr inspirierende Gedanken und viele praktische Übungen!»

Ruth Monstein
Binja Achtsamkeit
edition punktuell
210 x 297 mm, geb., ill., ca. 80 Seiten
Fr. 38.–
ISBN 978-3-905724-69-1

Das Binja-Achtsamkeitstraining führt Primarschulkinder (1. bis 6. Klasse) lustvoll zu einem achtsamen Umgang mit sich selbst und anderen. Basierend auf dem Bilderbuch «Binja – achtsame Reise durch die Welt der Gefühle», lernen die Kinder, wie sie mit Stress umgehen können. Sie erhalten Impulse und Übungen zur Selbstregulation. Den Lehrpersonen werden mit dem vorliegenden Lehrmittel umfangreiche, erprobte Materialien und fertige Unterrichtseinheiten zur Verfügung gestellt, so dass es ihnen gelingt, im Schulzimmer eine nachhaltige Achtsamkeitspraxis zu pflegen: mit Achtsamkeit zu mehr Selbstverantwortung, Konfliktfähigkeit und Aufmerksamkeit. Dies fördert ein gutes Lernklima und führt zu mehr Freude im Schulalltag.

Ruth Monstein, 1960, ist Achtsamkeitstrainerin, Primarlehrerin, Coach, Traumapädagogin, Mutter und Autorin des Bilderbuchs «Binja – achtsame Reise durch die Welt der Gefühle». www.binja.ch, www.ruthmonstein.ch



Ruth Monstein
Binja, Kinderbuch
ill., 56 Seiten
Fr. 29.80
ISBN 978-3-905724-60-8



Bildkalender und praktische Begleiter

Die schönsten Bilder aus dem Appenzellerland und dem Toggenburg, Tipps zum erfolgreichen Gärtnern, Poesie in homöopathischer Tagesdosis und nicht zuletzt der Appenzeller Kalender im 300. Jubiläums-Jahrgang.

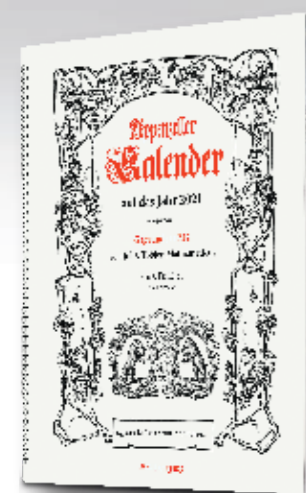
Marcel Steiner
Panorama Appenzellerland 2021

Appenzeller Verlag
700 x 500 mm
Fr. 76.–
ISBN 978-3-85882-829-3



Carmen Wueest
Appenzeller Bildkalender 2021

Appenzeller Verlag
400 x 310 mm
Fr. 25.80
ISBN 978-3-85882-828-6



Christine König
Appenzeller Kalender 2021

Appenzeller Verlag
Mit Behördenverzeichnis AI/AR/SG/TG
170 x 210 mm, brosch., ill., 160 Seiten
Fr. 13.80
ISBN 978-3-85882-830-9



Yvonne Steiner
Saat- und Pflanzkalender 2021

Appenzeller Verlag
Gärtnern nach Mondlauf und Tierkreiszeichen, 135 x 195 mm, geb., ill., 64 Seiten
Fr. 18.50
ISBN 978-3-85882-831-6



Jolanda Fäh, Susanne Mathies
Poesie-Agenda 2021

orte Verlag
105 x 148 mm, brosch., ill., 256 Seiten
Fr. 18.00
ISBN 978-3-85830-265-6



Ruedi Flotron
Toggenburger Bildkalender 2021

Toggenburger Verlag
400 x 310 mm
Fr. 25.80
ISBN 978-3-908166-88-7



Toggenburger Bildkalender 2021



Mark Eisenhut
St. Galler Zeiten 2021

Verlag FormatOst
330 x 235 mm
Fr. 29.90
ISBN 978-3-03895-016-5



Toptitel



Rita Juon
Tod in der Viamala
orte Verlag
312 Seiten, Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-261-8

eBook



Eva Ashinze
Ein gefährliches Alter
orte Verlag
272 Seiten, Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-252-6

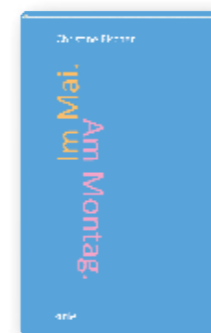
eBook



Christine König
Brauchtum im Appenzellerland
Appenzeller Verlag
128 Seiten, Fr. 28.–
ISBN 978-3-85882-809-5



Helga S. Giger / Peter Gross
Ich muss Ihnen schreiben.
orte Verlag
116 Seiten, Fr. 28.–
ISBN 978-3-85830-263-2



Christine Fischer
Im Mai. Am Montag.
orte Verlag
168 Seiten, Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-260-1



Tobias Bauer
OrteWorteMokkatorte
orte Verlag
136 Seiten, Fr. 26.–
ISBN 978-3-85830-259-5



Abdullah Dur
Der Pascha aus Urnäsch
orte Verlag
360 Seiten, Fr. 38.–
ISBN 978-3-85830-253-3

eBook



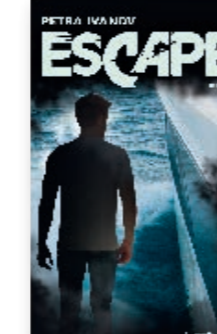
Patrizia Parolini
Almas Rom 2. Auflage
orte Verlag
410 Seiten, Fr. 38.–
ISBN 978-3-85830-240-3

eBook



Petra Ivanov
Reset 7. Auflage
Appenzeller Verlag
224 Seiten, Fr. 22.–
ISBN 978-3-85882-776-0

eBook



Petra Ivanov
Escape 6. Auflage
Appenzeller Verlag
264 Seiten, Fr. 22.–
ISBN 978-3-85882-778-4

eBook



Petra Ivanov
Delete 4. Auflage
Appenzeller Verlag
208 Seiten, Fr. 22.–
ISBN 978-3-85882-780-7

eBook



Petra Ivanov
Control 3. Auflage
Appenzeller Verlag
200 Seiten, Fr. 22.–
ISBN 978-3-85882-782-1

eBook

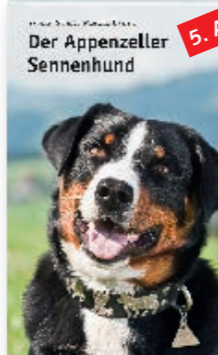


Walter Züst
Die Weberbauern
Appenzeller Verlag
226 Seiten, Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-807-1

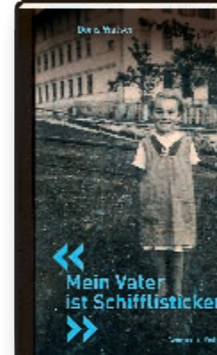


Peter Donatsch, Yvon Mutzner
Emma 3. Auflage
Appenzeller Verlag
228 Seiten, Fr. 34.–
ISBN 978-3-85882-473-8

eBook



Yvonne Steiner und
Martina Bašista
Der Appenzeller Sennenhund 5. Auflage
Appenzeller Verlag
208 Seiten, Fr. 58.–
ISBN 978-3-85882-236-9



Doris Walser
Mein Vater ist Schifflisticker
Appenzeller Verlag
184 Seiten, Fr. 28.–
ISBN 978-3-85882-806-4



Marcel Steiner/Jolanda Spengler
Wanderparadies Appenzellerland Band 2
Appenzeller Verlag
304 Seiten, Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-808-8



Wanderkarte Appenzellerland Neuaufgabe
Appenzeller Verlag
Massstab 1:25 000, Fr. 38.–
ISBN 978-3-85882-821-7

Lilly Langenegger



Lilly Langenegger
alle Bilderbücher geb., ill., 32 Seiten, Fr. 29.80

- Flöckli, das Geisslein D ISBN 978-3-85882-249-9
- Bläss und Zita D ISBN 978-3-85882-251-2
- Tigerli kommt heim D ISBN 978-3-85882-436-3

- Flocon, le cabri F ISBN 978-3-85882-278-9
- Blassy et Flicka F ISBN 978-3-85882-279-6
- Tigrou rentre à la maison F ISBN 978-3-85882-437-0

- Snowflake E ISBN 978-3-85882-248-2
- Blaze the Farm Dog E ISBN 978-3-85882-252-9
- Tiggy Comes Home E ISBN 978-3-85882-438-7



Lilly Langenegger
Mini-Lilly
Appenzeller Verlag
24 Seiten, Fr. 19.–
ISBN 978-3-85882-824-8

orte
FormatOst
Appenzeller Verlag
Toggenburger Verlag
edition punktuell

Verlagshaus Schwellbrunn
Im Rank 83
CH-9103 Schwellbrunn
Tel. +41 71 353 77 55
verlag@appenzellerverlag.ch
www.verlagshaus-schwellbrunn.ch

Marcel Steiner, Verleger
+41 71 353 77 40, marcel.steiner@appenzellerverlag.ch
Roger Fuchs, Lektorat
+41 71 353 77 51, roger.fuchs@appenzellerverlag.ch
Josef Scheuber, Produktion
+41 71 353 77 45, josef.scheuber@appenzellerverlag.ch
Christine Item, Administration
+41 71 353 77 44, christine.item@appenzellerverlag.ch

Auslieferungen und Vertretungen:

Schweiz

Schweizer Buchzentrum
Therese Leuenberg
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 62 209 25 25
Fax +41 62 209 26 27

Verlagsvertretung

Buchzentrum AG (BZ)
Manuela Umberg
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 62 209 26 26
manuela.umberg@buchzentrum.ch

Deutschland, Österreich

Herold Fulfillment GmbH
Raiffeisenallee 10
D-82041 Oberhaching/München
Tel. +49 89/61 38 71-0
Fax +49 89/61 38 71 20